

Familiengottesdienst für Zuhause 29. März – Sonntag, der 5. Fastenwoche



Vorbereitung: Ein Tisch wird schön gestaltet, z.B. mit einem schönen Tuch, einer Kerze, einem Kreuz, einer Bibel und Blumen.

Außerdem steht ein Gerät bereit, mit dem man kleine Beiträge aus dem Internet gemeinsam schauen kann. Am Besten sollte man vor dem Gottesdienst schon alle Links hochladen, damit es währenddessen keine langen Wartezeiten gibt. Eine Box zur Verstärkung ist auch zu empfehlen.

Alle setzen sich gemeinsam um den Tisch. Einer aus der Familie leitet durch den Gottesdienst und spricht die Texte „Gottesdienstleiter“. Andere Texte/ Gebete können untereinander aufgeteilt werden.

Gottesdienstleiter: Wir werden einen Augenblick ganz still und versuchen zu spüren, dass Gott jetzt bei uns ist.

Stille

Gebet: Guter Gott, wir sind gemeinsam mit Dir hier. Du bist bei uns und das ist schön!
Danke, dass wir zusammen sind. Danke, dass Du immer da bist!
Amen.

Lied: Kommt, sag es allen weiter (Kommt und singt 154):
<https://www.youtube.com/watch?v=viL7KqWSa3E>

Besinnung: Nicht immer läuft alles gut in unserem Leben. Manchmal mache ich Sachen,
(Gottesdienstleiter) die mir nachher leidtun. Lasst uns einen Augenblick überlegen, was letzte Woche nicht gut gewesen ist.
Vielleicht möchte jemand auch einem anderen hier aus dem Kreis sagen, was ihm leidtut.
(Kurze Stille, vielleicht nachher Austausch)

Gebet: Herr, Jesus Christus, manchmal tun wir Dinge, die nicht gut sind. Manchmal verletzen wir andere mit dem, was wir sagen oder tun. Das tut uns leid!
Jesus, vergib uns, was wir falsch gemacht haben und hilf uns, dass wir es das nächste Mal besser machen.
Amen.

Kyrie: Meine engen Grenzen (Gotteslob 437):
<https://www.youtube.com/watch?v=rJTtv5aCTMY>

Evangelium: Johannesevangelium, Kapitel 11, Verse 1-45
https://www.youtube.com/watch?v=d_qbqg8Oyu0 Zeitausschnitt: 19:45 – 21:34
für kleinere Kinder
oder
<https://www.youtube.com/watch?v=kHZZ2UIa2wl>
für ältere Kinder

Gedanken zur Auslegung:

In der Erzählung von Lazarus sind Marta und Maria, die Schwestern von Lazarus, verzweifelt. Ihr Bruder ist gestorben und es scheint alles aus zu sein. Sie wissen nicht, wie es weitergehen soll.

Aber Jesus ist stärker als alles Leid. Er bringt neue Hoffnung in ihr Leben. Er bringt neues Leben, wo eigentlich keiner mehr damit gerechnet hat.

Auch heute ist die ganze Welt in einer schlimmen Lage. Die Menschen müssen zuhause bleiben. Viele können nicht mehr arbeiten gehen. Immer mehr Menschen werden krank und manche sterben sogar. Wir wissen gar nicht, wie sich alles entwickeln wird und wie es weitergehen soll.

Aber vielleicht kann Jesus auch uns helfen. Wenn wir zu ihm beten und mit ihm zusammen auf unser Leben schauen, können wir vielleicht auch in unserer düsteren Lage helle und schöne Dinge entdecken:

Viele Menschen haben gute Ideen,

- wie man einander helfen kann,

- wie man in Kontakt bleiben kann,

- wie man Zeichen der Hoffnung und der Freude setzen kann.

Auch dass wir hier als Familie zusammen Gottesdienst feiern, ist etwas Neues und etwas Gutes!

Bleiben wir mit Gott und Jesus verbunden und versuchen wir, Gutes aus der Not entstehen zu lassen!

(Hier kann ein gemeinsames Gespräch über das Evangelium und den Impuls folgen.)

Lied:

Meine Zeit steht in deinen Händen (Gotteslob 810):

https://www.youtube.com/results?search_query=meine+zeit+steht+in+deinen+h%C3%A4nden

Fürbitten:

(Gottesdienstleiter)

Lasst uns einen Augenblick nachdenken, um wen wir uns gerade Sorgen machen und für was wir Gott heute bitten wollen.

(Nach einer kurzen Stille kann jeder sagen, wofür er oder sie beten möchte. Nach jeder Bitte sagen alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.)

oder

Guter Gott, höre auf die Bitten, die wir Dir in dieser unsicheren Zeit vortragen:

Für alle Kranken: Lass sie schnell wieder gesund werden.

Für alle, die sich einsam fühlen: Lass sie spüren, dass sie nicht allein sind und gib ihnen Menschen, die den Kontakt mit ihnen halten.

Für alle Menschen, die den Kranken helfen: Lass sie sich bei ihrer Arbeit nicht anstecken und gib ihnen Kraft und Zuversicht.

Hilf uns, dass wir in den nächsten Wochen, die wir noch zu Hause verbringen, auf einander Rücksicht nehmen und uns nicht streiten.

Vater im Himmel, du weißt, was für jeden von uns wichtig ist. Sei uns nahe mit Deiner Kraft heute, morgen und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Vater unser: Jetzt wollen wir alle gemeinsam das Gebet beten, das Jesus selber uns beigebracht hat,
(Gottesdienstleiter) nämlich das „Vater unser“. Dazu stellen wir uns hin und fassen uns bei den Händen:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme,
dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
In Ewigkeit. Amen.

Segensgebet: Der Herr segne dich und mache die Wege hell, die er dich führt.
Er lasse dich seine Nähe spüren, wenn du dich ängstigst,
und öffne deine Augen und dein Herz für die Freude
und für die Menschen, die er dir schenkt.
Amen.

*(Man kann sich jetzt gegenseitig ein Kreuz auf die Stirn machen und dazu sagen:
Es segne Dich Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.)*

Lied: Halte zu mir, guter Gott (Kommt und singt 4):
https://www.youtube.com/watch?v=Z4c_y5C0c74

Liedtexte:

1. Lied: Komm, sag es allen weiter

Komm sag es allen weiter
Ruf es in jedes Haus hinein
Komm sag es allen weiter
Gott selber lädt uns ein.

Wir haben sein Versprechen
Er nimmt sich für uns Zeit
Wird selbst das Brot uns brechen
Kommt alles ist bereit.

Kommt sagt es allen weiter
Ruft es in jedes Haus hinein.
Kommt sagt es allen weiter
Gott selber lädt uns ein.

Sein Haus hat offene Türen
Er ruft uns in Geduld.
Will alle zu sich führen,
Auch die mit Not und Schuld.

Komm sagt es allen weiter
Ruft es in jedes Haus hinein
Komm sagt es allen weiter
Gott selber lädt uns ein.

Zu jedem will er kommen,
Der Herr in Brot und Wein.
Und wer ihn aufgenommen,
Wird selber Bote sein.

Komm sagt es allen weiter
Ruft es in jedes Haus hinein
Komm sagt es allen weiter
Gott selber lädt uns ein.

2. Lied: Meine engen Grenzen

1. Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht
bringe ich vor dich.

Wandle sie in Weite, Herr, erbarme dich? (2x)

2. Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt
bringe ich vor dich.

Wandle sie in Stärke, Herr, erbarme dich? (2x)

3. Mein verlornes Zutraun, meine Ängstlichkeit
bringe ich vor dich.

Wandle sie in Wärme, Herr, erbarme dich? (2x)

4. Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit
bringe ich vor dich.

Wandle sie in Heimat, Herr, erbarme dich? (2x)

3. Lied: Meine Zeit steht in deinen Händen

Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

Sorgen quälen und werden mir zu groß.
Mutlos frag ich: Was wird Morgen sein?
Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los.
Vater, du wirst bei mir sein.

Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb
nehmen mich gefangen, jagen mich.
Herr ich rufe: Komm und mach mich frei!
Führe du mich Schritt für Schritt.

Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

Es gibt Tage die bleiben ohne Sinn.
hilflos seh ich wie die Zeit verrinnt.
Stunden, Tage, Jahre gehen hin,
und ich frag, wo sie geblieben sind.

Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

4. Lied: Halte zu mir, guter Gott

1. Halte zu mir guter Gott heut den ganzen Tag.
Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

Kehrvers:

Halte zu mir guter Gott heut den ganzen Tag.
Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

2. Du bist jederzeit bei mir, wo ich geh und steh,
spür ich wenn ich leise bin, dich in meiner Näh.

Kehrvers

3. Gibt es Ärger oder Streit und noch mehr Verdruss,
weiß ich doch, du bist nicht weit,
wenn ich weinen muss.

Kehrvers

4. Meine Freude, meinen Dank, alles sag ich dir.
Du hältst zu mir guter Gott, spür ich tief in mir.

Kehrvers